RADOLFZELL 15. November 2021, 07:11 Uhr

Wechsel im Vorstand des Gesamtelternbeirats Kita

Eltern kritisieren die Qualität des Essens in den städtischen Einrichtungen und das Bestellsystem Mensamax.

Pratyusha Potturi (links) und Ivanka Vogt (Mitte) bleiben im Vorstand des Gesamtelternbeirats Kita, Julia Birster (rechts) hat ihr Amt als Vorsitzende abgegeben. Unser Bild zeigt sie bei einer Aktion im März gegen die Erhöhung der Kita-Gebühren. | Bild: Natalie Reiser

VON NATALIE REISER

Der Gesamtelternbeirat der Kindertagesstätten (GEB Kita) hat einen neuen Vorstand gewählt. Sechs Eltern stehen nun an der Spitze der Elternvertretung. Fünf Mütter und ein Vater wollen sich im nächsten Kindergartenjahr dafür einsetzen, die Interessen der Eltern gegenüber der Stadt, den Trägern der Kindertagesstätten und der Öffentlichkeit zu vertreten.

Julia Birster, Vorsitzende des GEB Kita im vergangenen Jahr, verabschiedete sich aus persönlichen Gründen aus dem Amt. „Ich bedaure dies sehr, da ich denke, dass in den nächsten Monaten viele interessante und wichtige Themen auf der Agenda stehen“, schreibt sie in einer Stellungnahme.

Arbeit wird auf mehrere Schultern verteilt

Nach der Wahl meinte die scheidende Vorsitzende zuversichtlich, der neue Vorstand könne laufende Projekte und „positive Gespräche“ sicherlich gut weiterführen. Ihre Mitstreiterinnen Ivanka Vogt und Pratyusha Potturi werden ihre Arbeit fortsetzen. Unterstützt werden sie ab sofort von Isabelle Steidle, Kim Siebert, Anna Mocker und Nikolai Pavlizkij. Damit ist der Vorstand in diesem Jahr doppelt so groß wie im vergangenen Jahr, was Ivanka Vogt freute: „Je größer der Vorstand ist, desto stärker werden wir wahrgenommen.“ Die anfallenden Arbeiten könnten so leichter auf mehrere Schultern verteilt werden.

Das könnte Sie auch interessieren

RADOLFZELL

Streit um das neue Bestellsystem für Schulessen: Eltern sollen Kosten und Verantwortung tragen

BLUMBERG

Trauer nach Unfall in den Wutachschlucht: Naturschützer Lutz Gallinowski ist gestorben

In einen Jahresrückblick stellte Julia Birster vor, um welche Themen der GEB Kita sich im vergangenen Jahr hauptsächlich gekümmert hat. Nachdem Eltern die Qualität des Essens in den Kindergärten beanstandet hatten, startete die Interessenvertretung eine Umfrage unter Eltern. Das Ergebnis: Mit dem Essensangebot in Einrichtungen, die von freien und kirchlichen Trägern geführt werden, waren Familien weitgehend zufrieden.

Zu viel Fleisch, zu wenig Gemüse

Anders sah die Lage bei städtischen Einrichtungen aus. Eltern wünschten sich weniger Fleisch und Sojaprodukte, stattdessen mehr Gemüse und Rohkost sowie allgemein mehr Abwechslung. Die Auswahl von Essen, das in einem Kindergarten angeboten werde, sollte sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren, forderte Birster. Der GEB Kita untersuchte die Speisepläne der Essenslieferer und stellte fest, dass in den entsprechenden Einrichtungen zu wenig Vollkornprodukte und Fisch auf den Tisch kämen, dafür aber zu viel Fleisch. Ende August sei ein konstruktives Gespräch mit der Stadtverwaltung geführt worden. Weitere Gespräche mit Essenslieferern und der Stadt stünden an. „Wir hoffen auf eine baldige Verbesserung“, hoffte Birster.

Kritik am Bestellsystem Mensamax setzt sich fort

Auch beschäftigte sich der Elternbeirat mit dem Essensbestellsystem Mensamax. Eine Umfrage ergab, dass die meisten Eltern das System als zu kompliziert kritisieren. Vor allem die Anwendung für das Smartphone sei nicht ausgereift. Auch in diesem Punkt seien Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt worden und der Vorstand des Gesamtelternbeirats erwartet auch bei diesem Punkt Verbesserungen.

Ein Thema, das der GEB Kita seit Jahren immer wieder aufgreift, ist, dass nicht jedes Kind einen Betreuungsplatz in Radolfzell und den Ortsteilen erhält. Wie viele Plätze aktuell fehlen, diese Zahl könne die Verwaltung derzeit nicht nennen, berichtete Birster. Positiv sei, dass der Modulbau in Markelfingen in diesem Kindergartenjahr in Betrieb genommen werden konnte und im Ort nun eine weitere Gruppe betreut wird.

Das könnte Sie auch interessieren

RADOLFZELL

Das Kinderhaus Bullerbü reduziert das Angebot: Elternbeirat ruft zur Demo auf

Als Erfolg wertete die scheidende Vorsitzende auch, dass eine Demonstration vor dem Milchwerk gegen die Kürzungen bei den Betreuungszeiten im Kinderhaus Bullerbü in Möggingen die Aufmerksamkeit von Stadträten und der Öffentlichkeit geweckt habe. „Es wird nicht mehr ausgeschlossen, dass der Ganztagesbetrieb wieder aufgenommen wird“, sagte Julia Birster in der Mitgliederversammlung.

Corona-Tests

Vor dem Besuch des Kindergartens können Eltern ihre Kinder zu Hause auf das Corona-Virus testen. Die Tests sind nicht verpflichtend, sondern erfolgen auf freiwilliger Basis. Seit Anfang November finanziere das Land entweder drei Antigen-Schnelltests oder zwei PCR-Tests, informierte Julia Birster bei der Mitgliederversammlung des Gesamtelternbeirats Kindertagesstätten. Die Stadt Radolfzell habe sich für die Antigen-Schnelltests entschieden. Kindern wird dabei etwas Speichel unter der Zunge entnommen. Sie ermunterte Familien, die Testungen durchzuführen. So könnten Infektionen entdeckt werden. Statt vieler Kinder müssten so eventuell nur einzelne in Quarantäne gehen und Schließungen von Gruppen oder Kindertagesstäten könnten vermieden werden. Freie und kirchliche Träger könnten unabhängig entscheiden. (rei)